

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.  
Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen Umständen) des Verlegers der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verlegerin-Erben (Einkauf) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Vorkaufpreises.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.  
Die Freilassung des Verlegers Hermann Kühle wird bei etwaiger Erkrankung des Verlegers sofort bekanntgegeben.  
Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Verleger die Zeitung durch Kriegsverhältnisse nicht mehr abgeben kann, ist ausgeschlossen.  
Gemeinde-Konto - Konto Nr. 10.

Nummer 45

Sonntag, den 14. April 1929

28. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Wählerverzeichnis für die Landtagswahl.

Die Wählerverzeichnisse für die am 12. Mai 1929 stattfindende Landtagswahl liegen vom

21. April bis einschl. 28. April 1929

im Rathhause — Verwaltungszimmer — während der gewöhnlichen Dienstzeit 8—1, 1/2, 3—5, Sonntag 11—12 Uhr zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten können bis zum Ablauf der Auslegungsdauer hier angebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 5. April 1929.

#### Der Gemeinderat.

#### Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. April 1929.

Wie wir erfahren, konnte in diesen Tagen Herr Lehrer Alwin Schmidt auf eine 25 jährige Amtstätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken. Herzliche Glückwünsche der Gemeinde und des Schulanstalters wurden dem geschätzten Lehrer durch die bewährten Vertreter dieser Körperschaften ausgesprochen. Herr Schmidt ist ein ernstlich arbeitender Lehrer der sich des größten Vertrauens der Gemeinde erfreut. Möge seine wertvolle Arbeitskraft unserer Gemeinde noch lange Jahre erhalten bleiben. Auch wir sprechen dem Herrn Jubililar herzlichste Glückwünsche aus und wünschen ihm weitere gesegnete Amtstätigkeit.

Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, findet am Sonntag im Hirsch ein Militärkonzert statt. Die Kapelle unter Leitung des Herrn Obermusikstr. Thiele ist hier bereits bestens bekannt und wird auch diesmal alles Können aufbieten um etwas besonders zu bieten. Ein Besuch kann nur empfohlen werden. Dem Konzert wird sich ein Tanzabend anschließen.

Dresden. Der 1848 in Dresden gegründete Deutsche Lehrerverein hält in der Pfingstwoche seine Haupttagung zum ersten Male wieder in Dresden ab. Am 22. und 23. Mai finden im Vorkursgebäude Versammlungen und ein Festakt zur Erinnerung an die Gründung des Vereins statt. Mit der Tagung ist eine pädagogische Ausstellung verbunden. Der Dresdner Lehrerverein wird im Ortsteil ein Sportfest und ein Sporthaus im Ortsteil ein Schwimmwettbewerb veranstalten.

In der Dresdner Stadtverordnetenversammlung gab Oberbürgermeister Dr. Vllhier eine längere Erklärung zu den Unregelmäßigkeiten im städtischen Wohnungsbau ab. Als seinerzeit im Leipziger Wohnungsbau Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, so erklärte er, sei sofort in Dresden ein Bericht über die vorgekommenen oder angezeigten Ordnungswidrigkeiten angefordert worden, der gezeigt habe, daß im Laufe der letzten zehn Jahre zwar Verhältnisse einzelner Personen vorgekommen seien, die auch eine entsprechende Abmilderung erfahren hätten, daß sie aber auf die sachliche Arbeit des Amtes ohne Einfluß gewesen seien. Die Dresdner Organisation sei so eingerichtet, daß Bestechungsversuche oder andere Unregelmäßigkeiten nach menschlichem Ermessen keinen Einfluß auf die Vergabe der Wohnungen haben könnten. Die beiden jetzt zur Untersuchung stehenden Fälle hätten ergeben, daß bisher eine Vergabe von Wohnungen aus unzulässigen Gründen nicht erfolgt sei.

Dresden. Bei den Aufsichtungsarbeiten für den neuen Fernheizkanal in der Waisenhausstraße stieß man in geringerer Tiefe auf starkes Quader n. Die Untersuchung ergab, da es sich um eine alte Wasserleitung handelt, die von der Weiskerth herkommt und etwa zur Zeit des Siedenzährigen Krieges dort angelegt worden ist.

Dresden. Am Sonntag fanden Teilnehmer einer Dresdner Volkshochschulwanderung bei einem Besuch von Märzenerwiesen in Glur Cunnersdorf im Polenztal, zwischen der Bod- und Scheinmühle einen weiblichen Leichnam. Die unbekannte tote war offenbar ertrunken. In ihr wurde die zuletzt in Dittersbach in Arbeit stehende landwirtschaftliche Gehilfin Linda Rosa Eißler ermittelt. Es handelt sich um eine geistig nicht ganz normale Person. Wiederholt war die Eißler von ihrer Dienstinne weglaufen.

Am Tage vor der Auffindung als Leiche war sie barfuß gehend bemerkt worden.

Dresden. Der 25 Jahre alte Stellmacher Oskar Dreßler, der sich in den letzten Jahren als Einbrecher in Postagenturen, Wohnungen und Geschäften betätigt hat, ist in der Nacht zum 25. März aus dem Strafbauhaus in Breslau ausgebrochen und entkommen. Der Flüchtling hatte noch bis Ende Januar 1929 Strafe zu verbüßen. Vor einigen Tagen wurde in Dürroßdorf von drei Männern ein Bureau einbruch verübt. Die Spitzbuben sind aber gefasst worden und dann in einer Kraftdrosche bis Stolpen gefahren. Von dort aus fehlt jede Spur von ihnen. Es konnte inzwischen festgestellt werden, daß Dreßler dabei mitbeteiligt gewesen ist.

Kamenz. Vor weit über 1000 Personen sprach Hauptmann Köhl über seinen mit Hinefeld und Hymaurice unternommenen Ostflug über den Atlantischen Ozean. Dem Flieger, der als Gast des hiesigen Turnvereins 1846 hier weilte, wurden im Laufe des Abends und auch bei seinem Empfangsreden dargebracht. Schon bei seiner Ankunft waren Hauptmann Köhl größte Ehrungen zuteil geworden. In der Stadtgrenze wurde er von einer Turnerabordnung und Vertretern anderer Organisationen herzlich begrüßt. Von einer großen Anzahl Kraftwagen begleitet, fuhr er dann im Auto durch die reich belagerten Straßen der Stadt. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge bildete auf den Durchfahrtsstraßen Spalier und gab immer und immer wieder ihrer Sympathie für Köhl lebhaft Ausdruck. Im Rathaus wurde er von Bürgermeister Gehbauer empfangen, der ihm eine Ausgabe des ans Anlaß der Festlichkeiten erschienenen Buches der Stadt Kamenz überreichte. Nachdem Köhl sich im Goldenen Buch von Kamenz eingetragen hatte, wurde die Fahrt durch die Stadt bis zur Wohnung des ersten Vorsitzenden des Turnvereins 1846, Kaufmann Kastner, fortgesetzt.

Kamenz. In nächster Zeit soll in Nordamerika ein Jüngerinnen-Kloster gegründet und die ersten Anlässe von Klöstern in Marienstern, Marienthal und Tschonowitz in Mähren entnommen werden. Das Kloster Marienstern stellt zwei Chor- und eine Laienschwester, die Auswahl erfolgt freiwillig. Die Ueberführung soll bereits im Laufe des Monats Mai erfolgen, und zwar nach der Gegend des Mississippi, wo das Kloster errichtet werden soll.

Leipzig. Eine 50 Jahre alte Antikensammlerin und deren 43 Jahre alte Tochter, eine Verkäuferin, haben durch Einmischen von Leuchtgas gemeinsam Selbstmord begangen. Die Gründe, die die beiden Personen zu dem schweren Entschluß getrieben haben, sind nicht bekannt.

Chemnitz. Aus Anlaß des 75. Geburtstages des früheren Chemnitzer Oberbürgermeisters und Kultusministers a. D. Dr. v. Beck hat der Rat der Stadt Chemnitz an den Jubilar ein in herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschschreiben gerichtet, in dem dem Ehrenbürger von Chemnitz für die außerordentlichen und großen Verdienste um die Stadt inniger Dank ausgesprochen wurde. Ferner sandten an Dr. v. Beck Glückwünsche der Handwerkerverband von Chemnitz und die privilegierte Scheibenschützen-Gesellschaft, deren Mitglied er ist.

Kuerbach. Nach fünfjähriger Verhandlung wurde in dem Aufrührprozeß gegen 19 Angeklagte das Urteil gefällt. Der Holzarbeiter Klein, die Erdarbeiter Sendei und Seltmann und der Weber Meinel wurden zu je sechs Monaten und einer Woche Gefängnis, der Teppichweber Kraus zu sechs Wochen Gefängnis, der Handlungsgehilfe Morgner zu sechs Monaten Gefängnis, der Bauarbeiter Trommer zu acht Monaten Gefängnis und Frau Schulz zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Warendorf wurde freigesprochen.

#### Kein Eisenbahnerstreik in Sachsen.

Die vorläufige Entscheidung der sächsischen Eisenbahner. — Die unmittelbare Streikgefahr beseitigt. Wie aus Dresden gemeldet wird, haben die Verhandlungen im Rosenfreit der Eisenbahner zu dem Ergebnis geführt, daß ein Streik vermieden wird. Nach einer Mitteilung der Bezirksleitung Sachsen des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands hat der Bezirksvorstand in seiner Sitzung am Donnerstag, an der auch die Bevollmächtigten der zehn großen sächsischen Ortsgruppen teilnahmen, mit Mehrheit gegen eine beachtliche Minderheit eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Nach sehr schwierigen Beratungen erklärten der Bezirksvorstand und die Bevollmächtigten, daß zunächst, wenn auch angesichts der vorhandenen gereizten Stimmung der Kollegen sehr große Bedenken dagegen bestehen, das Ergebnis der von den Spitzenverbänden bei der Reichsbahn und der Reichsregierung eingeleiteten Verständigungsbildung abzuwarten sei. Dabei wird unbedingt erwartet, daß die neuen Verhandlungen schnellstens zum Abschluß gebracht werden.

Zur Abgrenzung der Funktionen in den Ortsgruppen des Verbandsbezirks alle Streitvorberetzungen, insbesondere auch die rein organisatorischer Art, reiflos zum Abschluß zu bringen. Die geschäftsführende Bezirksleitung wird vom Bezirksvorstand beauftragt, den Verbandsvorstand in Berlin nachdrücklich auf die in Sachsen bestehende äußerst gespannte Lage besonders aufmerksam zu machen, ferner die Bezirksleitung unter Berücksichtigung des Umstandes der demnächst erneuten Verhandlungen der Spitzenverbände zu gegebener Zeit zwecks endgültiger Stellungnahme einer Bevollmächtigtenkonferenz für den sächsischen Verbandsbezirk einzuberufen. Die sächsischen Eisenbahner begrüßen es, daß auch im Bezirk Halle und anderen Verbandsbezirken inzwischen die notwendigen Kampfvorbereitungen getroffen werden. Die Entscheidung über die drohenden Ereignisse liegt nun nochmals bei den Reichsstellen. In Sachsen sind die Verhältnisse so gelagert, daß die Eisenbahner nach dem bisherigen Verlauf der Lohnbewegung keinesfalls noch auf längere Zeit vertrieben werden können.

#### Sächsische Politik.

Minister Neuring's Todesstag.

Aus Anlaß der 10. Wiederkehr des Tages der Ermordung des sächsischen Ministers für Militärwesen, Gustav Neuring, hat das sächsische Staatsministerium am Grabe Neuring's einen Kranz niederlegen lassen, der die Inschrift trägt: „Dem treuen Mitarbeiter in Sachsens schwerster Zeit zu seinem zehnten Todestage die sächsische Staatsregierung.“

Außerordentlicher Bezirksparteitag der S. P. D. in Sachsen.

Am nächsten Sonntag findet in Dresden ein außerordentlicher Bezirksparteitag der S. P. D. in Sachsen statt, auf dem der bisherige Landtagsabgeordnete Weidel über die bevorstehende Landtagswahl referieren wird. Des weiteren erfolgt die Aufstellung der Landtagskandidaten.

Der 16. Unterbezirk (Chemnitz-Gräbberbirge) der S. P. D. hat die Wiederberufung der bisherigen Abgeordneten beschlossen.

Eigenartige Verkehrsprobleme der Reichsbahn.

Die Wagen der neu eingerichteten Eilstraßenlinie Leipzig-Döbeln-Dresden hielten in Döbeln auch auf dem Bahnhofsvorplatz. Jetzt hat die Reichsbahn plötzlich das Halten der Eilstraßenposten auf dem Bahnhofsvorplatz und die Benützung der äußeren Bahnhofstraße, soweit sie reichsbahnneigenes Gelände ist, verboten. (1) Die Reichsbahn fürchtet aufwendend eine etwas zu weit gehende Wettbewerbsmöglichkeit mit der Eisenbahnlinie Leipzig-Döbeln-Dresden. Die Eilstraßenposten müssen jetzt ein ganzes Stück vom Bahnhof entfernt halten; die Verbindung ist also mit dem Bahnhof unterbrochen, so daß die Reisenden, wenn sie vom Zuge zum Eilstraßenbus übergehen wollen oder umgekehrt, laufen oder sich eines anderen Verkehrsmittels bedienen müssen.

#### Sport.

Sonntag, den 14. April 1929.

#### Handball.

Jahn I. — Trochan I.

Ankunft nachm. 1/3 Uhr auf dem hiesigen Jahn-Platz.

Nach fast halbjähriger Pause beginnt die Jahnmannschaft mit den Pflichtspielen. Der Mannschaft, die wohl durch die lange Ruhe und durch das Auscheiden eines ihrer besten Spieler ihre frühere gute Form eingebüßt haben wird, dürfte es kaum gelingen, den spielstarken Gegner zu bezwingen.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 14. April 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Montag, 8 Uhr Kirchengemeinderatsversammlung.

